

Presseinformation

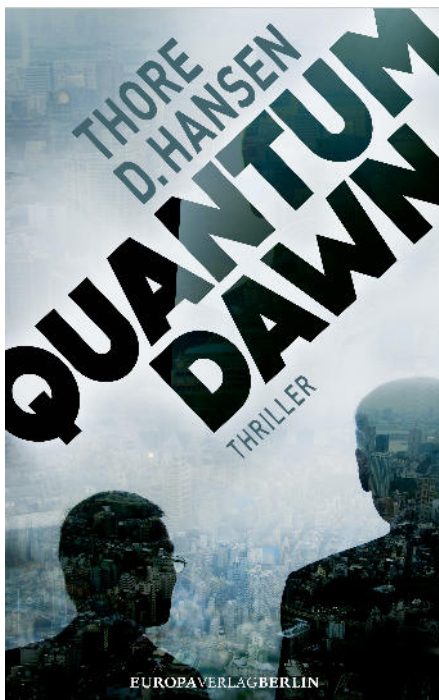
„Ein hervorragend recherchierter Thriller.“

(Elmar Theveßen, stellvertretender Chefredakteur ZDF über *Silent Control*)

Thore D. Hansen

Quantum Dawn

Europa Verlag Berlin



Die großen Player wie die Deutsche Bank, Goldman Sachs & Co. haben spätestens nach dem Börsen-crash von 2007 die Kontrolle über die Finanzinstru-mente verloren. Aber was passiert, wenn ein kleiner Kreis von Superreichen ein System ent-wickelt, um die Weltbörse zu beherrschen und nach seiner Vorstellung zu manipulieren? Thore D. Hansens Thriller entwirft ein Schreckensszenario, das von Seite zu Seite beklemmender wird – weil das, was er erzählt, möglicherweise längst Wirklichkeit ist.

Ein Mord in der Finanzwelt sorgt für Unruhe in den internen Zirkeln des Geldsystems. Die Scotland-Yard-Polizistin Rebecca Winter entdeckt, dass ein geheimer Algorithmus die Ursache für eine einsetzende Mordserie ist: Den Börsen, durch ihre technische und globale Vernetzung angreifbar und manipulierbar wie nie zuvor, droht ein gigantischer Crash. Winter stößt auf einen Plan, der die uns bekannte Zivilisation bis ins tiefste Mark treffen wird.

Thore D. Hansens Thriller ist spannend und bedrückend zugleich, denn der Autor und Spezialist für internationale Politik und Geheimdienstarbeit weiß, wovon er schreibt: Er erlebte die globale Finanzkrise in den Jahren 2007 bis 2010 hautnah mit, teilweise im direkten Kontakt mit ihren Verursachern. Und so entlarvt Hansen in „Quantum Dawn“ nicht nur den globalen Kampf um die Vorherrschaft des Geldes, sondern auch ein beängstigendes Menschenbild des heutigen Wirtschaftssystems sowie Gier und Einfluss von Wirtschaftstycoonen wie Bill Gates, George Soros oder Warren Buffet.

Thore D. Hansen: Quantum Dawn **Thriller**

464 Seiten

Klappenbroschur, € 16,99 (D) / € 17,50 (A) / 24,50 (CHF)

ISBN: 978-3-944305-79-0

Erscheint im Februar 2015 im Europa Verlag Berlin – Sperrfrist bis 19.2.2015

Über den Autor



© Oliver Becker Fotografie Berlin

Thore D. Hansen, geboren 1969, arbeitete u.a. als politisch-investigativer Journalist, bevor er sich aufgrund der enttäuschenden Reaktionen der Öffentlichkeit rund um die Recherchen der Ermordung des Vorsitzenden der Deutschen Bank Alfred Herrhausen aus diesem Bereich zurückzog und sich als Wirtschaftsjournalist und Kommunikationsberater etablierte. Prägend für seine Arbeit war die lange Freundschaft zu dem CIA-Agenten Philip Agee, die ihm bereits während des Studiums der Politikwissenschaft seltene Einblicke in die Arbeit der Geheimdienste gewährte. Die Finanzkrise erlebte er als Consultant von zwei der größten Banken Europas, teilweise im direkten Kontakt mit ihren Verursachern. Die dort erworbenen Kenntnisse über das Finanz- und Geldsystem sowie eine weitere Station als Sprecher der Bank Austria führten 2010 zu dem Entschluss, wieder zum Schreiben zurückzukehren. Fortan verarbeitet

er seine Erfahrungen in politischen Thrillern.

Seine Erstlingswerk landete 2012 in den USA binnen weniger Tage unter den Top 10 der Krimibestenliste. Mit seinem Thriller „Silent Control“ nahm Hansen als Geheimdienstexperte 2012 den späteren NSA-Skandal vorweg.

Seit 2002 lebt Thore D. Hansen in Österreich und arbeitet derzeit zusammen mit Prinz Alfred v. Liechtenstein an einem Weltfriedensdorf in Kärnten und der Entwicklung eines Konzeptes, das er selbst als „Thinktank für den Weltfrieden“ bezeichnet. Das Weltfriedensdorf ist eng mit der International Peace Foundation (IPF) verbunden, in der Liechtenstein Chairman des International Advisory Board ist und deren Mentoren sämtliche Friedensnobelpreisträger sind.

Pressekontakt:

Politycki & Partner, Lisa Bluhm, Tel. 040-430 9315-0, E-Mail: lisa.bluhm@politycki-partner.de

Interview mit Thore D. Hansen

Wie kam Ihnen die Idee, das brisante Thema Finanzcrash in einen Thriller zu verpacken?

Neben meiner Arbeit als Wirtschaftsjournalist habe ich während und nach dem Ausbruch der Finanzkrise zwei europäische Banken beraten. Die Weigerung des Managements, Verantwortung zu übernehmen, die Arroganz und die Gier, das fast sektenhafte Verhalten dort sowie der unglaubliche Druck auf die Mitarbeiter: Das alles hat mich enorm beeindruckt. Ich hatte auch Kontakt zu einem Hedgefonds-Manager, der durch die Krise mehr als 500 Millionen Dollar verloren hat und sich seither nach Vergeltung sehnt. Es gibt also auch wohlhabende Opfer der Manipulationen am Markt, und die Betroffenen geben gerne preis, was sie wissen. Täter und Opfer in dieser Liga der Finanzoligarchie vereint aber eines: die Ignoranz für das Schicksal von zehntausenden Kunden, denen diese Banken massiv geschadet haben und weiter schaden. Diese Menschen spielen Spiele und wenn die Welt dabei untergeht. Als dann im Januar 2014 mehr als 20 Bankmanager weltweit in kürzester Zeit Selbstmord begingen, hatte ich quasi die Steilvorlage, denn einige dieser Selbstmorde sind bis heute nicht aufgeklärt und geben Anlass zu wildesten Spekulationen. Im Augenblick braut sich am Markt die größte Blase aller Zeiten zusammen.

Welche konkreten Bedrohungen, die in Ihrem Roman eine Rolle spielen, sehen Sie derzeit für die Weltwirtschaft?

Es gelingt der Politik nicht, die entfesselte Gier zu bändigen. Wenn dem nicht Einhalt geboten wird, dann breitet sich in unseren Gesellschaften eine derartige soziale Unruhe aus, dass die Regierungen größte Mühe haben werden, ihre Länder noch zu regieren. Etliche prominente Sachbuchautoren prognostizieren ja bereits das Ende des Kapitalismus. Ich treibe das in »Quantum Dawn« auf die logische und unvermeidliche Spitze: Indem ich die technischen Gefahren, in der die Weltbörsen durch ihre Vernetzung schweben, mit den Möglichkeiten einer Panikreaktion durch die Manipulation der Medien und den realen Zahlen der Weltwirtschaft sowie den Hintergründen der Finanzkrise verknüpfe, entsteht ein Kaskadeneffekt, der jederzeit eintreten kann. Das ergeben nicht nur meine Recherchen, das haben mir auch Insider bestätigt. Die Verflechtung der internationalen Konzerne und Banken zu Finanzriesen wie BlackRock, KKR und anderen Playern, die uns mit Insiderwissen und Kumpanei zu zentralen Figuren in der Politik an den Rand des Kollaps bringen, ist ein idealer Stoff für einen Thriller. Die Zentralbanken kaufen derzeit nicht nur giftige Derivate der Banken im Umfang von zweistelligen Billionenbeträgen auf Kosten der Steuerzahler. Sie wissen alle um die Manipulation der Aktienkurse, der Zinssätze, der Gold- und Rohstoffpreise, nur um auf Kosten aller einen längst zum Tode verurteilten Patienten am Leben zu erhalten. Die Politik steht weiter hilflos da und bezeichnet alles als alternativlos. Das alles ist größtenteils in seinen Einzelheiten bekannt, aber wir leben in einer Traumblase, die jederzeit platzen kann und wird.

Wo steht der Kapitalismus heute?

Für mich gleicht der Kapitalismus, der sich nach dem Ende der Sowjetunion entwickelt hat, heute einer feudalen Struktur. Nicht mehr der Staat ist für die Demokratie und Freiheit die größte Bedrohung, sondern Aktiengesellschaften, Technologie, das Internet und geheime Algorithmen. Aber auch die Menschen – die Konsumenten und ihre überwiegend stille Selbstzensur – sind das Problem. An diesem Verhalten droht auch eine meiner Hauptfiguren zu scheitern, während eine andere Figur diese Zeit durch ihren hedonistischen Lebensstil und Zynismus zu verarbeiten sucht. Das System produziert entweder Mitläufer oder gebrochene Biografien. Es braucht heute keine offene Diktatur mehr. Die Angst vor sozialem Abstieg ist so groß, dass jeder weitermacht bis zum bitteren Ende. Es war mir wichtig zu zeigen, wie sich die entkoppelten Mächte des Geldes auf uns auswirken und was es bedeutet, wenn wir uns diesen Tatsachen nicht zuwenden und auf ein »Es geht schon irgendwie weiter so!« setzen. Mich erinnert das an den Niedergang des römischen Reiches. Das Monster des

Informationskapitalismus, »Frankenstein«, wie es der verstorbene Frank Schirrmacher ausgedrückt hat, ist seinem Schöpfer entglitten. Wie schnell und atemlos unser System zusammenstürzen kann, wollte ich in einen Thriller packen, einen Thriller, den die Realität schreibt.

Halten Sie das Szenario Ihres Thrillers für realistisch?

Ich habe nicht umsonst in dem Buch alle relevanten Player beim Namen genannt, und zu 80 Prozent besteht dieser Thriller aus bereits veröffentlichten Fakten. Die Mischung aus Staatsschulden, fragiler Weltwirtschaft, überbewerteten Aktien und geschürten Krisen, die Angreifbarkeit von vernetzten Börsen durch Hacker und nicht zuletzt die Unfähigkeit der Verantwortlichen, sich das Primat der Politik zurückzuerobern, das alles ist ja keine Fiktion. Die Implosion ist jederzeit möglich und mit der Meinung stehe ich weiß Gott nicht alleine da. Meine Aufgabe als Autor sah ich darin, daraus einen spannenden Lesestoff mit ebenso spannenden Figuren zu entwickeln.

Was ist die Ursache für diese düstere Prognose?

Sie ist nicht nur düster. Je mehr Menschen sich dessen bewusst werden, desto besser sind wir auf eine postkapitalistische Gesellschaft vorbereitet. Für die Figur Rebecca Winter, eine unverbesserliche Idealistin, wird die Begegnung mit dem BND-Agenten Erik Feg zu einer Reise in den Abgrund der globalen Machtverhältnisse, und sie wird gezwungen, ihr Rechtsverständnis infragezustellen, ja sogar Morde hinzunehmen, da sie erkennen muss, dass der Staat, dem sie dient, nicht die Interessen verfolgt, die sie selbst antreiben.

Eine der Ursachen für den Niedergang des Kapitalismus liegt, so merkwürdig es sich zunächst anhört, eben gerade im Zusammenbruch des Kommunismus. Ab diesem Zeitpunkt hat man alles den freien Märkten überlassen, da man den Kapitalismus für das überlegene System hielt. Nun bekommen alle dafür die Quittung. Entweder es kommt 2015 oder 2016 zu einem schnellen großen Knall oder aber zu einem Dahinsiechen, indem immer mehr Menschen quasi schleichend enteignet werden und sich der Mittelstand zu einer neuen Art von Proletariat mit allerdings hohem Bildungsniveau entwickelt. Dieser Entwicklung stellt sich in »Quantum Dawn« ein geheimer Zirkel entgegen. Potenzial für eine Revolution, allerdings in Zeiten der totalen Überwachung und militarisierter Polizei.

Rund um die Welt wurden nach 1986 die Kontrollen gelockert, die Banker reich, und die Unternehmen schoben mithilfe der Banken 580 Billionen Dollar am Fiskus vorbei. Die Politik hat keine Bedeutung mehr. Es ist wie eine Krankheit, die geheilt werden muss, sagte einmal Gorbatschow, und es braucht starken öffentlichen Druck, damit die Politik gezwungen wird, die Märkte zu kontrollieren und dem Allgemeinwohl zu dienen. Es wäre sinnvoller, die Armeen der Welt vor den Bahamas, den Cayman-Inseln und anderen Steueroasen aufmarschieren zu lassen und das Raubgut von Banken und Unternehmen zu konfiszieren, dann wären alle Staatsschulden getilgt, aber das genau will niemand. Solange die Wirtschaft auf Wachstum durch Verschuldung setzt und Institutionen wie die Weltbank und der IWF existieren, wird sich nichts ändern, und es kommt zum nächsten Crash, von dem wiederum wenige Auserwählte dank Insiderwissen profitieren. Sie glauben doch nicht im Ernst, dass Goldman Sachs und andere Player von der Lehmann-Pleite überrascht waren.

Sie haben mit dem Thriller »Silent Control« teilweise den NSA-Skandal vorhergesehen. Haben Sie keine Angst, dass auch das aktuelle Szenario eintreten könnte?

Das ist mein Beruf: sich ein Jahr einzugraben und alles minutiös zu recherchieren und in ein denkbare Szenario zu verpacken. Figuren zu entwickeln, die unseren Zeitgeist widerspiegeln, und für Spannung zu sorgen. Was mich wirklich beunruhigt, ist, dass wir jetzt in einer Situation sind, wo alles in die Hände einer winzigen Minderheit geraten ist. Sie bilden eine abgehobene Super-Elite, die tun und lassen kann, was sie will.